

dem ihr von dem Doktor bedeutet wurde, daß er alles, was in seinen Kräften stand, für sie getan hätte. Nun würde sie sich selbst weiterhelfen müssen. Er fragte beiläufig, ob sie Geld hätte . . .

Natascha blickte ihn nur groß an, ohne eine Silbe darauf zu erwidern. Sie stand nun mit Dimitri ganz allein in der Welt. Sie besaß nichts mehr. Sie würde für beide sorgen müssen. Die ganze Verantwortung lag auf ihren Schultern. Was sollte sie anfangen?

Der freundliche Doktor legte einige Piaster in ihre Hand und begleitete sie zur Tür. Sie machte, auf Dimitris Arm gelehnt, einige schwankende Schritte, war aber noch zu schwach, um weit zu gehen. Er führte sie daher erst einmal zu einem Café in der Nähe. Sie setzten sich und bestellten heißen Tee. Langsam sammelte sie einige Kräfte, zahlte und stand mit ihm auf.

Sie bemerkte nicht den geschniegelten, auffällig gekleideten jungen Mann, der ihnen folgte. Auf Dimitri gestützt, erreichte sie ein Logierhaus. Die Wirtin sah sie mißtrauisch an. Kein Handgepäck, keine Koffer. Prüfend betrachtete sie Nataschas blasses Gesicht. „Bezahlen Sie im voraus, meine Dame?“ sagte sie in schrillum, unangenehmem Ton. Natascha öffnete ihre Hand; der letzte Piaster des Doktors rollte heraus. Damit war ihr Zimmer für eine Nacht bezahlt.

Der junge Mann mit dem pomadisierten Haar lächelte; er rauchte eine Zigarette in einer langen Ebenholzspitze.

Am nächsten Morgen stand Natascha zeitig auf und ging auf die Arbeitssuche. Sie versuchte ihr Glück in Läden, Büros und endlich in Stellenvermittlungsbüros. Ihr bleiches Gesicht war keine Empfehlung. Sie sah leidend aus. Niemand hatte Verwendung für sie.

Es dunkelte bereits, als sie nach Hause kam. Dimitri saß vor der Tür auf den Treppenstufen. Sie mußten das Zimmer räumen. Sie hatte kein Geld, um es für eine weitere Nacht zu bezahlen. Sie waren hungrig. Kein Mahl stand an diesem Abend für sie bereit. Diesen kritischen Augenblick benutzte der geschniegelte junge Mann, um sich Natascha zu nähern und sie zum Essen einzuladen. Natascha beachtete ihn zuerst nicht. Sie fühlte sich chokiert bei dem Gedanken, daß jemand sie angesprochen hatte. Aber Dimitri hatte Hunger; er zupfte sie am Ärmel.

Frauen beurteilen Sie

nach Ihrer äußeren Erscheinung, nach Ihrer Gesundheit, nach Ihrer körperlichen und geistigen Leistungsfähigkeit. Von jeher hat sich die Frau für kraftvolle, mutige und tapfere Persönlichkeiten entschieden, für den Mann mit männlichen Eigenschaften, für den energievollen, zielbewußten Tatmenschen.

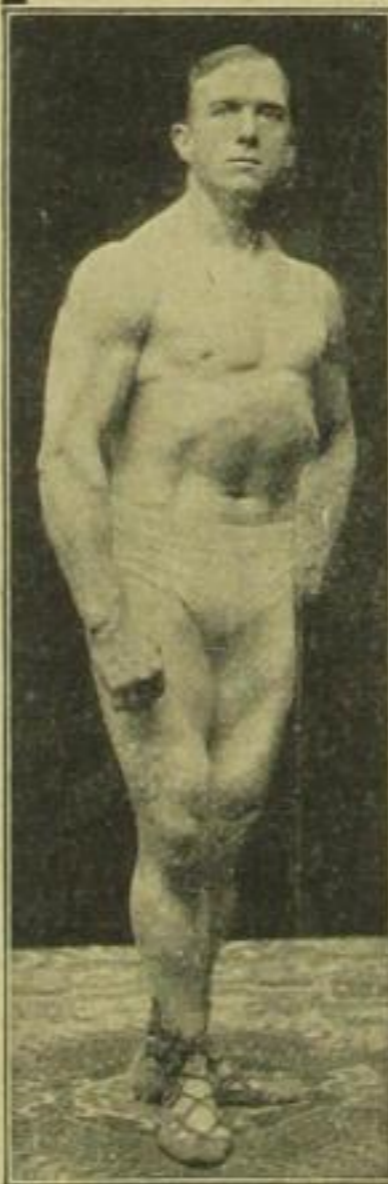
Wenn Sie jedoch kränklich und schwächlich

sind, nervös und ohne Ausdauer, unsicher und unentschlossen, energielos und ohne Ehrgeiz, wenn Sie an sexueller Schwäche leiden, dann kann eine Frau Sie nicht als einen vollwertigen Mann einschätzen. Dann bleiben Ihnen Lebensfreude und Erfolg versagt. Aber es liegt in Ihrer Macht, diesen Zustand zu ändern. Durch

STRONGFORTISMUS,

die berühmte, individuelle Methode,

können Sie alle die Mängel, Schwächen und Beschwerden, die Ihnen bisher hinderlich waren, die Folgen jugendlicher Fehler, auf natürlichem Wege ohne Medizin und Apparate überwinden. Sie können widerstandsfähige Gesundheit, imponierende männliche Kraft, Gewandtheit und Ausdauer erlangen. — Strongforts interessantes, reich illustriertes



STRONGFORT,
das Ideal männl.
Vollkommenheit

kostenfreies Buch

„LEBENS-ENERGIE durch Strongfortismus“

wird Ihnen Geheimnisse des menschlichen Körpers offenbaren. Es erklärt Ihnen, wie Sie mit dem Aufbau Ihrer körperlichen Kraft und Leistungsfähigkeit Ihre Nervenkraft und Willensstärke, Ihre geistige Spannkraft, Ihre Fähigkeiten und Talente entwickeln können. — Verlangen Sie noch heute — ohne Verbindlichkeit für Sie — Ihr kostenfreies Exemplar dieses Buches durch Einsendung des Gutscheines oder Ihrer Adresse. Wenn Sie erfolgshindernde Beschwerden angeben, wird Ihnen kostenlos individueller, vertraulicher Rat zugehen.

**STRONGFORT-INSTITUT
BERLIN-WILMERSDORF, DEPT. 815**

Gratis-Bezugsschein

Strongfort-Institut, Berlin-Wilmersdorf, Dept. 815

Bitte senden Sie mir **kostenfrei** und unverbindlich 1 Exemplar Ihres Buches: „Lebens-Energie“. Die mich spez. interess. Frag. habe ich mit x bezeichn.

...Nervosität ...Korpulenz ...Größere Kraft
...Katarrh ...Rheumatismus ...Willenskraft
...Verstopfung ...Schlechte Gewohnheiten ...Seelische Hemmungen
...Magerkeit ...Sexuelle Schwäche

Name:

Beruf: Alter:

Ort u. Straße: